



In Schale geworfen: Organisator Hubert Kaes (rechts) und Bürgermeister Alexander Anetsberger präsentieren schon einmal typische Gewänder, die auch Teilnehmer und Besucher beim Oldtimerwochenende gerne tragen dürfen. In der Altstadt wird es rollende Raritäten zu sehen geben. Fotos: Touristikbüro/Kaes

# Wertvolle Autos und historische Kleider

Am 4. und 5. Juli steht in Beilngries erstmals ein Wochenende ganz im Zeichen der Oldtimer

Von Fabian Rieger

**Beilngries (DK)** Mit einem neuen Konzept dreht sich am 4. und 5. Juli in Beilngries alles um ganz besondere Fahrzeuge. Erstmals findet ein eigenes Oldtimerwochenende – losgelöst vom Altstadtfest – statt. Am Samstag steigt die zwölfte Beilngries Classic, am Sonntag das dritte Oldtimerfestival.

Die beeindruckenden Fahrzeuge können ein eigenständiges Festwochenende tragen, davon sind die Verantwortlichen überzeugt. Organisator ist wie gewohnt Hubert Kaes, als Veranstalter fungiert die Stadt Beilngries. Für das Touristikbüro ist Sieglinde Schmidtner federführend in die Planung des Rahmenprogramms eingebunden.

Am Samstag, 4. Juli, steht die nunmehr zwölfte Auflage der Beilngries Classic an. Kaes hat die Anzahl der Fahrzeuge wieder auf 111 Oldtimer bis Baujahr 1975 limitiert, wie er im Gespräch mit unserer Zeitung erläutert. Die Teilnehmerautos sind also mindestens 40 Jahre alt. „Es sind wieder die schönsten Klassiker der Automobilgeschichte von Baujahr 1909 bis 1975 mit dabei“, verspricht der Organisator.

Wie aus den früheren Jahren bekannt treffen diese Wagen um 9 Uhr am Beilngrieser Kanal-



Stimmungsvoll: Die Original Altmühltaler Blaskapelle Beilngries tritt in besonderer Kleidung auf.

hafen ein. Nach dem Weißwurstfrühschoppen starten sie ab 10.30 Uhr von der großen Startrampe zur Ausfahrt. Bürgermeister Alexander Anetsberger wird die Oldtimer auf die Strecke schicken, Kaes wird den Besuchern am Startpunkt jeden Teilnehmer vorstellen.

Eine große Rolle spielt die Zahl 111. Es sollen nämlich nicht nur exakt so viele Starter sein. Auch die Route ist 111 Kilometer lang. Sie führt durch den Naturpark Altmühltal. Die Rückkehr in Beilngries ist für 17 Uhr vorgesehen. Bei der Oldtimerparade in der gesperrten Hauptstraße werden die stolzen Besitzer den Besuchern und Interessierten dann ihre Wagen präsentieren. Damit soll

auch in der Stadt der Startschuss für eine stimmungsvolle Feier fallen, um 19 Uhr ist beim Kirchplatz offizielle Begrüßung und Prämierung.

Am Sonntag, 5. Juli, steigt in der Innenstadt dann die dritte Auflage des Beilngrieser Oldtimerfestivals. Hier darf jeder Besitzer eines historischen Fahrzeugs dieses in der Altstadt ausstellen und es somit der Öffentlichkeit präsentieren. Autos, Motorräder und Roller sollen hier mindestens 20 Jahre alt sein, Traktoren mindestens 40 Jahre. Ab 10 Uhr soll die Oldtimer-Schau beginnen, um 13 Uhr ist Start zu einer kleinen Ausfahrt, um 17 Uhr Prämierung. Am Sonntag gibt es weder Startgeld noch Anmelde-

gebühr, das Teilnehmerfeld ist nicht begrenzt. Um die Organisation zu erleichtern, bitten die Verantwortlichen über vorzeitige Anmeldung. Die Formulare sind unter [www.beilngries.de](http://www.beilngries.de) abrufbar. Wer sich am 5. Juli aber kurzfristig entscheiden will, kann sich auch dann noch ein entsprechendes Formular bei der Touristinfo holen. Die Parkplätze in der Altstadt werden nach der Reihenfolge des Eintreffens verteilt.

Über die spektakulären Fahrzeuge hinaus versprechen die Verantwortlichen ein buntes Programm. Neben der heimischen Gastronomie steht an den beiden Festtagen auch ein Caterer mit Event- und Cocktail-

zelt auf dem Kirchplatz bereit. Dort wird ebenso Livemusik spielen wie in der gesamten Altstadt. Engagiert sind die Partyband Sajojo, die Original Altmühltaler Blaskapelle Beilngries, Bernhard und Matthias (Saxophon und Gitarre), die Roaring Bräss Band, die Showkapelle Wunderbar sowie The Boogie Devils. Für die jüngeren Besucher spielen beim Kirchplatz und vor dem Café Zentral am Samstagabend DJs.

Um der Stadt und dem Fest ein besonderes Ambiente zu verleihen, sind Besucher in historischer Kleidung gerne gesehen. Als Beispiele nennt Kaes Biedermeier-Kleid, Frack und Zylinder, Charleston-Kleid oder Knickerbocker, Petticoat-Kleid, Strohhut, Schlaghose oder Minirock. Er und Anetsberger werden mit gutem Beispiel vorangehen, versichern sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Gäste und Teilnehmer in normaler Straßenkleidung sind aber natürlich ebenso erwünscht.

„Jetzt hoffen wir alle auf schönstes, sonniges Wetter“, sagt Hubert Kaes. Stattfinden wird das Festwochenende – gemäß der heuer von den Touristikern ausgegeben Maxime – sowieso bei jedem Wetter. Das eigenständige Konzept für die Oldtimer soll auch künftig fortgeführt werden. „Das ist keine Eintagsfliege“, versichert Kaes.